

## **Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 12.12.2016**

### **Haushaltsplan 2017 mit den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe „Wasserversorgung Lonsee“ und „Immobilien und regenerative Energien“ – Einbringung**

#### **Haushaltsrede von Herrn Bürgermeister Jochen Ogger**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,  
liebe Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher,  
verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Victor Hugo hat einmal gesagt „Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance. Wir, meine sehr geehrten Damen und Herren sehen in dem Haushaltsplan 2017 wieder eine große Chance, richtungsweisende Entscheidungen für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde zu treffen. In den vergangenen Jahren konnten wir dank der guten Konjunktur einiges bewegen und ich bin auch zuversichtlich, dass diese guten Rahmenbedingungen noch weiter Bestand haben. Dieser Optimismus gründet aber nicht nur auf den Konjunkturprognosen sondern zunehmend auch auf unserer eigenen wirtschaftlichen Stärke, die immer mehr zum Vorschein kommt. Unter diesen positiven Voraussetzungen bringen wir ihnen gerne mit einer gewissen Portion Zuversicht und Optimismus den Haushaltplanentwurf für das Jahr 2017 ein.

Der Entwurf hat ein Volumen von 13,9 Mio. Euro. 11,9 Mio. Euro entfallen auf den Verwaltungshaushalt und 2,0 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt. Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt beträgt 797.000 Euro bei einer Schuldentilgung von 329.000 Euro. Kreditaufnahmen sind zwar mit 230.000 Euro vorgesehen, doch führen diese in Relation zu der höheren Schuldentilgung zu einer weiteren Reduzierung der Verschuldung.

Der Verwaltungshaushalt dient ja vornehmlich der Unterhaltung von kommunalen Anlagen. Aus diesem Grund haben wir vorgesehen, die Investitionen in unsere Abwasseranlagen weiter auf hohem Niveau zu halten. Nachdem mittlerweile alle gemeindlichen Regenüberlaufbecken an das Fernwirkssystem angeschlossen wurden, sollen im Jahr 2017 rund 160.000 Euro in die Sanierung der Abwasserkanäle investiert werden.

Weitere Mittel fließen in die Unterhaltung unserer Feuerwehr-, Dorf- und Gemeinschaftshäuser, sowie 40.000 Euro in die Feldwege. Ebenso haben bereits die ersten Arbeiten zur Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen begonnen. Für die Umsetzung wurden insgesamt 40.000 Euro eingeplant. Mit der Einführung der Doppik erhält vereinfacht gesagt die kaufmännische Buchführung Einzug in die Rathäuser.

Im Verwaltungshaushalt wird eine Zuführungsrate von 797.000 Euro erwirtschaftet, welche dem Vermögenshaushalt zu Gute kommt.

Die größte Maßnahme im Vermögenshaushalt ist eigentlich eine Baumaßnahme, die bereits im Jahr 2016 hätten begonnen werden sollen. Aufgrund der hohen Auslastung von Handwerken und Unternehmen wurde befürchtet, dass die Ausschreibungen für die Aufstockung der Gemeinschaftsschule mitten im laufenden Jahr zu teuer gewesen wären. Aus diesem Grund hatte sich der Gemeinderat für eine Verschiebung der Baumaßnahme in das Jahr 2017 ausgesprochen.

Um den Engpass an Klassenräumen am Schulzentrum Lonsee zu beheben, soll nun im Frühjahr die Gemeinschaftsschule um zwei Klassenzimmer und ein Lernbüro aufgestockt werden. Mit der Maßnahme würde die Gemeinschaftsschule den Weg der Kompromisslösungen verlassen und unseres Erachtens sehr gute Lernbedingungen vorfinden. Im kommenden Haushalt wurden nun weitere 700.000 Euro eingeplant. Im Gegenzug sind

bereits Zuschüsse in Höhe von ca. 193.000 Euro eingegangen. Die Baumaßnahme soll 2017 abgeschlossen werden.

Nach den heftigen Regenfällen in diesem Frühjahr hatte das Unwetter vor allem in Halzhausen seine Spuren hinterlassen und die Straßen und Gärten in der Bachstraße überflutet. Nachdem bereits im Jahr 2011 ein ähnliches Regenereignis zu den gleichen Schäden geführt hat, soll nun zwischen Halzhausen und Luizhausen in einen effektiven Hochwasserschutz investiert werden.

Zwei größere Dämme könnten künftig dafür sorgen, dass das Wasser aus dem 542 ha großen Einzugsgebiet nicht ungebremst auf Halzhausen zufließt.

Der große Traum eines jeden Bürgermeisters ist es, dass seine Bürgerinnen und Bürger sowie seine Gewerbetreibende mit unbegrenzter Geschwindigkeit im Netz surfen können. In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde sehr viel Geld investiert, um eine flächen-deckende Breitbandversorgung in allen Ortsteilen gewährleisten zu können. Allein im Jahr 2016 wurde rund 1 Mio. in den Netzausbau investiert. Eine hübsche Fördersumme von 552.000 Euro stand dem entgegen.

Im Jahr 2017 kommen nun weitere 70.000 Euro für den Technikausbau hinzu, so dass das Netz Halzhausen, Lonsee und Urspring im Jahr 2017 in Betrieb gehen könnte. Von dem Endziel alle Haushalte mit direktem Glasfaseranschluss versorgen zu können, sind wir aber noch meilenweit entfernt. Hierzu ist aber aufgrund der enormen Kosten eine sehr hohe staatliche Förderung von Nöten. Gleichzeitig werden wir versuchen, bei jeder Straßen-sanierungsmaßnahme die entsprechende Breitbandinfrastruktur mitzuverlegen und Synergieeffekte zu nutzen.

Die ungebrochene Nachfrage nach Bauplätzen wird uns auch im Jahr 2017 intensiv beschäftigen. In fast allen Ortsteilen planen wir derzeit ein neues Baugebiet, um die Nachfrage abdecken zu können. Es ist unser erklärtes Ziel, dass sich alle Ortsteile maßvoll entwickeln können. Dementsprechend sollen in Sinabronn, Radelstetten, Ettlenschieß und Urspring weitere Baugebiete entstehen, die den eigenen Bedarf abdecken sollen. Mit dem Baugebiet in Sinabronn wurde bereits das erste Projekt konkretisiert. Weitere werden in den nächsten Wochen und Monaten folgen.

Sehr weit gediehen sind mittlerweile die Planungen für das Baugebiet „An der Lone“. Nach dem klaren Bürgerentscheid haben sich die Wogen wieder geglättet.

Die Gemeinde ist bestrebt mit den Anwohnern eine einvernehmliche Lösung zu erarbeiten. Das wäre wohlbermerkt aber auch ohne Bürgerentscheid gegangen. Die Planungen für das neue Zentrum laufen derweil bereits auf Hochtouren. Das Interesse an den „Betreuten Wohnungen“ als auch an den normalen Wohnungen ist enorm hoch und bestätigt uns in der Annahme, das Richtige geplant zu haben. Auch die Nachfrage nach den attraktiven Bauplätzen im Herzen von Lonsee ist nach dem Bürgerentscheid eher gewachsen als gesunken.

Viele junge Familien aus Lonsee begeistern sich für diesen Standort. Die Vergabe der Bauplätze ist für Herbst 2017 vorgesehen.

Mit der Ausweisung von Bauplätzen und dem Bau von größeren Wohneinheiten nimmt auch erfahrungsgemäß die Geburtenzahl deutlich zu. Bedingt durch den Zuzug von Familien aus den europäischen Nachbarländern, der Aufnahme von Flüchtlingen und Flüchtlingskindern als auch der sehr hohen Geburtenquote bewegen sich unsere Kindergärten als auch die Grundschule in Lonsee an der Kapazitätsgrenze. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, eine weitere Kindergartengruppe in der Lonequellschule in Urspring zu schaffen.

Die neue Gruppe soll bereits im Januar 2017 seinen Betrieb aufnehmen. Den Kosten in Höhe von 62.000 Euro steht eine Förderung in Höhe von 35.000 Euro entgegen.

Die Schaffung von weiteren Gruppen, vor allem im Krippenbereich, kann derzeit nicht ausgeschlossen werden.

Auch die Ortskernsanierung in Lonsee begleitet uns schon seit vielen Jahren in den Haushaltsplanberatungen. Noch bis zum Jahr 2019 steht uns dieses Förderprogramm des Bundes zur Verfügung. Bei Maßnahmen winken bis zu 60 % Förderung innerhalb des Sanierungsgebietes „Lonsee – Ortskern II“. Im kommenden Jahr steht nun die Sanierung der Haldestraße an, die eigentlich 2016 durchgeführt werden sollte. Ebenso steht auch die Entscheidung an, was mit der ehemaligen Gaststätte Hirsch passieren soll. Die Verwaltung strebt den Abbruch des Gebäudes mit einer anschließenden Neubebauung an.

Weitere geplante Maßnahmen im Haushaltsjahr 2017 sind die Anschaffung eines „Blitzers“ für die B 10 Ortsdurchfahrt in Urspring, der Erwerb von weiteren Urnenstelen für den Friedhof in Lonsee sowie der Bau des noch fehlenden Radweges zwischen Lonsee und Ettlenschieß, der durch das Land finanziert wird.

Auch im Rathaus soll sich organisatorisch eine größere Änderung ergeben. Durch die vielen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen als auch den vielen Unterhaltsmaßnahmen an den zahlreichen Gebäuden der Gemeinde, soll Mitte des Jahres ein Bautechniker eingestellt werden, der sich speziell um diese Aufgaben kümmert. Die entsprechenden Personalkosten wurden bereits im Haushaltsentwurf berücksichtigt. Mit der geplanten Einstellung soll auch der Fachbereich II (Bau- und Ordnungsverwaltung) neu aufgestellt werden.

Sehr bewährt hat sich die Schaffung einer Teilzeitstelle für die Koordination der Flüchtlingsarbeit. Frau Fetzer hat gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Helfern dafür gesorgt, dass insgesamt 69 Flüchtlinge in unserer Gemeinde heimisch geworden sind. Dies hat zu einer deutlichen Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus geführt. Hierfür möchte ich allen Beteiligten recht herzlich danken. Ob und wie viele Flüchtlinge in Zukunft noch den Weg nach Lonsee finden, steht in den Sternen und hängt von den politischen Entscheidungen innerhalb der EU ab. Wir sind auf alle Entwicklungen vorbereitet.

Ebenso steht auch noch nicht fest, ob die Gemeinschaftsunterkunft „Im Herrengarten“ noch vom Landkreis in Betrieb genommen wird oder nicht.

Was unsere Eigenbetriebe „Wasserversorgung“ und „Immobilien und regenerativen Energien“ betrifft, werden wir uns für das Jahr 2017 eher in Zurückhaltung üben, obwohl auch dort in der Zukunft größere Investitionen anstehen.

So wurde dem Abwasserzweckverband Oberes Lonetal (Amstetten, Nellingen, Lonsee) die Auflage erteilt, im Rahmen der Neuerteilung einer Betriebserlaubnis auf der Kläranlage in Halzhausen eine vierte Reinigungsstufe zu bauen.

Dies verursacht Kosten in Höhe von ca. 5,7 Mio. Euro und hat dazu geführt, dass die Abwassergebühr deutlich erhöht werden musste. Die vierte Reinigungsstufe dient zur Eliminierung von trinkwasserrelevanten Stoffen wie z.B. von Medikamenten.

Des Weiteren plant die Wasserversorgungsgruppe Ulmer Alb (Versorgungsgebiet Lonsee, Halzhausen, Urspring, Luizhausen und Radelstetten) den Bau einer zentralen Wasserenthärtungsanlage in Blaustein. Dies soll dazu führen, dass der Wasserhärtegrad von derzeit 18 auf 12 reduziert wird.

Auch dies wird nach Abschluss der Baumaßnahme im Jahr 2018/2019 zu einer Erhöhung der Wasserbezugsgebühren führen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bin der Meinung, dass sich der Entwurf des Haushaltsplans incl. Eigenbetriebe durchaus sehen lassen kann und für jeden Ortsteil etwas bereithält. Wir freuen uns auf eine konstruktive und zielführende Diskussion und bringen heute gerne das Zahlenwerk ein.

Für die geleistete Arbeit bei der Erarbeitung des vorgelegten Haushaltsentwurfes bedanke ich mich bei allen Beteiligten. Die Hauptlast der Arbeit lag wie immer bei unserem Kämmerer Herrn Keller sowie seinen Mitarbeiterinnen, denen deshalb mein besonderer Dank gilt.

Auch Ihnen meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderats sowie den Damen und Herren Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern danke ich für die gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Vielen Dank.

### **Bausachen**

Folgendem Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt bzw. wurden zur Kenntnis genommen:

- a) Abbruch eines Wohngebäudes, eines westseitigen Anbaus und einer nordseitigen Scheune sowie eines Hühnerstalles in Lonsee-Ettlenschieß, Scheibenstraße 18, Flst.Nr. 34/3;
- b) Nutzungsänderung: Einbau einer Besenwirtschaft sowie einer Garage in besteh. Stallgebäude in Lonsee-Luizhausen, Brunnenplatz 1, Flst.Nr. 154;
- c) Neubau einer Longier-Rundhalle für Pferde in Lonsee-Radelstetten, Ulmer Straße 14, Flst.Nr. 125/1